

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An MÜLLER, Eckhard Mühlstrasse 9a D-65597 Hünfelden-Daunheim GERMANY	<div style="border: 2px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> EINGEGANGEN 03. JAN. 2005 Dr. Eckhard Müller Patentanwalt </div>
--	---

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS
UND DES SCHRIFTLICHEN BESCHEIDS DER
INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE
ODER DER ERKLÄRUNG

(Regel 44.1 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T10P2EP/PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Punkte 1 und 4 unten
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/008269	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23/07/2004
Anmelder TISCHENDORF, Dieter	

1. ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht und der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde erstellt wurden und ihm hiermit übermittelt werden.
Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:
 Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):
Bis wann sind Änderungen einzureichen?
 Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts.
Wo sind Änderungen einzureichen?
 Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, chemin des Colombettes, CH-1211 Genf 20, Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35
Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.
2. ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17 (2) a) sowie der schriftliche Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde übermittelt werden.
3. ☐ Hinsichtlich des Widerspruchs gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß

☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsämter dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.

☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.
4. **Zur Erinnerung:**
 Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90^{bis}.1 bzw. 90^{bis}.3 vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.
 Der Anmelder kann beim Internationalen Büro eine informelle Stellungnahme zum schriftlichen Bescheid der Internationalen Recherchenbehörde einreichen. Das Internationale Büro sendet allen Bestimmungsämtern eine Kopie dieser Stellungnahme, sofern nicht ein internationaler vorläufiger Prüfungsbericht erstellt worden ist bzw. gerade erstellt wird. Eine solche Stellungnahme würde auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, allerdings erst nach Ablauf von 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum.
 In bezug auf einige Bestimmungsämter ist innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase verschieben und erst **30 Monaten** nach dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch später) vornehmen möchte; ansonsten muß der Anmelder innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum die für den Eintritt in die nationale Phase vor diesen Bestimmungsämtern vorgeschriebenen Handlungen vornehmen.
 Bei anderen Bestimmungsämtern gilt die Frist von **30 Monaten** (oder eine etwaige längere Frist) auch dann, wenn innerhalb von 19 Monaten kein solcher Antrag eingereicht wird.
 Siehe Anhang zu Formblatt PCT/IB/301. Genaue Angaben zu den jeweils geltenden Fristen in den einzelnen Ämtern enthält der **PCT-Leitfaden für Anmelder**, Band II, Nationale Kapitel sowie die Website der WIPO.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 3818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040 Fax: (+31-70) 340-3018	Bevollmächtigter Bediensteter Marthe Oldendorf
---	--

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An

PCT

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/008269	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.07.2003
---	---	--

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C11B1/00, C11C5/00, C09K5/06

Anmelder
TISCHENDORF, Dieter

1 Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Saunders, T

Tel. +31 70 340-4480



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/008269

Feld Nr. II Priorität

Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden

- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
- ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-22 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-22
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-22 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen

D1: EP-A-1228701

D2: WO-A-9605278

2. Neuheit (Artikel 33(2) PCT)

2.1 Der Gegenstand der Ansprüche 1-22 scheint neu zu sein.

3. Erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT)

3.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-22 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

3.2 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (vgl. Anspruch 1) ein Verfahren zur Gewinnung von z.B. Wachsen aus nativen Stoffgemengen, umfassend die folgenden Schritte: (1) das Ausgangsprodukt wird zerkleinert, (2) die lipophilen Stoffe werden vor oder nach einer Wasserzugabe mit Hilfe eines Extraktionsmittels extrahiert und (3) der Brei wird mit Zentrifugation in eine wässrige, feste Bestandteile enthaltende Phase und eine flüssige, organische Phase aufgetrennt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, daß die isolierten lipophilen Stoffe verestert und/oder raffiniert und/oder hydriert werden.

Wachsen sind natürlich wohlbekannte Rohstoffe für die Kerzenherstellung und für Thermospeichermaterialien und die Veresterung, die Raffinierung und das Hydrieren sind alle wohlbekannte Weiterverarbeitungsschritte, deshalb würde der Fachmann

dieses Merkmals in das in D1 beschriebene Verfahren als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.

3.3 D2 offenbart (vgl. Anspruch 1) auch ein Verfahren zur Gewinnung von z.B. Wachsen aus nativen Stoffgemengen, wobei das Ausgangsprodukt wird zerkleinert und zu einem wässrigen Brei verarbeitet wird, und anschließend mit Zentrifugation in eine wässrige, feste Bestandteile enthaltende Phase und eine flüssige, organische Phase getrennt wird.

3.4 Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), deshalb beruht der Gegenstand der Ansprüche 21 und 22 auch nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

3.5 Die abhängigen Ansprüche 2-20 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Die abhängigen Ansprüche 2-20 betreffen geringfügige bauliche Änderungen des Verfahrens nach Anspruch 1, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand der Ansprüche 2-20 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

T 10 P 2 EP/PCT

May 18, 2005

PCT/EP 204/08269

Applicant: Dr. Dieter Tischendorf

Claims

1. A method for the production of raw materials for candle production and for heat storage material, such as waxes, in which from a starting material containing lipids the lipids are extracted and/or refined and/or hydrogenated, characterized in that as the starting material, a mixture of food residues, old cooking fats and/or recycled food materials from the food industry, and/or animal fats

a) in a first method step are washed and comminuted;

b) in a second method step, the lipids are isolated;
and

c) next, the lipids are selectively esterified and/or refined and/or hydrogenated into the raw material for the candle production or for the heat storage material.

2. The method in accordance with claim 1, characterized in that before the second method step, the mixture is made into a slurry.

3. The method in accordance with claim 1 or 2, characterized in that between the first and second method steps, in a further method step the starting material is dehydrogenated and sterilized at an overpressure of 10^5 Pa to 5×10^5 Pa, preferably 3×10^5 Pa, and at a temperature of between 353 K and 453 K, preferably 403 K.

4. The method in accordance with claims 1 through 3, characterized in that the raw material for the candle production or the heat storage material is obtained by one of the following method steps:

- a) centrifuging;
- b) filtration;
- c) fragmentation;
- d) solvent elution.

5. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that the lipids are delivered to the refinement and/or hydrogenation in liquid form, preferably at a temperature of from 333 K to 353 K, in particular 343 K.

6. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that the lipids are esterified and/or re-esterified in a circulatory process, optionally multiple times.

7. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that the refinement includes at least one of the following method steps:

- a) desliming (soap decomposition)
- b) neutralization (deacidification and desalting)
- c) washing
- d) drying

e) bleaching and optionally rebleaching

f) filtration

g) deodorizing.

8. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that the lipids are hydrogenated, in particular pressure-hydrogenated.

9. The method in accordance with claim 7, characterized in that the lipids are hydrogenated using a catalyst.

10. The method in accordance with claim 9, characterized in that as the catalyst, nickel or a noble metal, such as platinum, is used.

11. The method in accordance with claims 8 through 10, characterized in that the lipids are hydrogenated up to an iodine number ≤ 80 .

12. The method in accordance with claims 8 through 10, characterized in that the lipids are hydrogenated up to an iodine number ≤ 20 .

13. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that as the starting material, a mixture of organic materials containing lipids of vegetable and animal origin is used.

14. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that mineral oils and fats are added to the mixture of organic materials containing lipids.

15. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that hydrocarbons are added to the mixture of organic materials containing lipids.

16. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that the various lipids within the mixture of the starting material are processed into triglycerides.

17. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that the lipids within the mixture of the starting material are processed into a uniform triglyceride.

18. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that before the lipids are isolated, free fatty acids are extracted from the mixture.

19. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that dyes and/or fragrances are added to the raw materials obtained.

20. The method in accordance with one of the foregoing claims, characterized in that from the raw materials obtained, candles are produced by casting, compacting or drawing, or by paste filling methods or foaming methods.

21. A raw material for candle production and heat storage material, produced by a method in accordance with claims 1 through 20.

22. A candle, made from a raw material which is produced by a method in accordance with claims 1 through 20.